

Das kommunale Auszeichnungswesen am Beispiel von 40 steirischen Gemeinden

Ehrennadeln und Medaillen für Gemeinderäte

Im Mai 2008 fand auf der Burg Deutschlandsberg, der alten „Kienburg“, in der Weststeiermark die 9. internationale ordenskundliche Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Ordenskunde (ÖGO) statt. Das kommunale Auszeichnungswesen am Beispiel der 40 Gemeinden des Verwaltungsbezirks Deutschlandsberg unterstrich damals beispielhaft die Vielfalt kommunaler Ehrungen und die Bedeutung für das gesellschaftliche Leben in den Gemeinden.

Dr. Helmut-Theobald Müller

Im Bezirk Deutschlandsberg leben 61.500 Menschen auf einer Fläche von 863 km². Tausende von ihnen sind etwa in den 40 Gemeinderäten, bei den 68 Freiwilligen Feuerwehren, beim Roten Kreuz, der Berg- und Naturwacht oder in den rund 900 Vereinen ehrenamtlich tätig und erbringen dort wertvolle – oft unbezahlbare – Leistungen für die Allgemeinheit. Um ihre Verdienste zu ehren, hat sich in der Region ein vielfältiges kommunales Auszeichnungswesen entwickelt.

Gestützt auf das Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes vom 28. Juni 1951, Zl. G2/51, V 8/51, demzufolge jene Gebietskörperschaft, der gemäß der österreichischen Bundesverfas-

sung die Zuständigkeit für eine (Rechts-)Materie zukommt, auch befugt ist, Auszeichnungen für Verdienste in diesem Bereich zu stiften und zu verleihen, sowie auf § 13 der Steiermärkischen Gemeindeordnung (siehe Fact Box auf Seite 47) haben die Gemeinden des Bezirks Deutschlandsberg zahlreich von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Fasst man die Gemeindeehrun- gen in einer Übersicht zusammen, so zeigt sich mit Stand April 2008, dass

- ▶ in allen 40 Gemeinden „Ehrenbürgerschaften“,
- ▶ in 29 Gemeinden

„Ehrenringe“,

- ▶ in 22 Gemeinden „Ehrennadeln“,
- ▶ in 5 Gemeinden „Ehrenurkunden“
- ▶ und in einer Gemeinde – der Bezirksstadt – auch ein „Ehrenzeichen“ (in Form einer Ehrennadel) sowie die „Bürgerschaft“ verliehen werden.

Überdies werden in 13 Gemeinden besondere „Ehregeschenke“ und „Ehregaben“ (wie Medaillen, Plaketten, Pokale, wächserne Gemeindewappen, Keramikeller und -vasen, Freund-





Dekoration der Bürger der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, Brustdekoration, 77 x 77 mm, 79 Gramm, emailliert, vergolddet und versilbert.

schaftsbecher, Peters-Schlüssel, andere kunsthandwerkliche Gegenstände und Ähnliches) überreicht.

Drei Gemeinden verleihen nur die Ehrenbürgerschaft, weitere neun Gemeinden verleihen neben der Ehrenbürgerschaft ausschließlich den Ehrenring, noch drei Gemeinden stellen überdies Ehrenurkunden (Diplome) aus.

Alle übrigen Gemeinden verleihen insbesondere Ehrennadeln, die allesamt zeitlich nach den Ehrenbürgerschaften und Ehrenringen gestiftet wurden und diesen auch im Rang nachstehen:

- ▶ Zehn davon sind einklassig (gold oder silber)
- ▶ Sieben sind zweiklassig (gold und silber, einmal auch groß und mittel)
- ▶ Fünf sind dreiklassig (gold, silber und bronze).

Mit dieser Erweiterung der Auszeichnungspalette können seitens der Gemeinden auch jene Ver-

Mit der Erweiterung der Auszeichnungspalette können seitens der Gemeinden auch jene Verdienste geehrt werden, für die weder die Ehrenbürgerschaft noch der Ehrenring in Betracht gezogen werden (etwa besonderes und langjähriges Wirken von Gemeinderäten etc.).

dienste geehrt werden, für die weder die Ehrenbürgerschaft noch der Ehrenring in Betracht gezogen werden (etwa besonderes und langjähriges Wirken von Gemeinderäten, Gemeindebediensteten, Vereinsfunktionären oder Kommandanten sowie Angehörigen der Einsatzorganisationen).

Die Ehrenbürgerschaften

Die Verleihungen der Ehrenbürgerschaft, als der höchsten Auszeichnung der Gemeinden, sind im Land Steiermark seit 1945 sehr gut – beinahe lückenlos – dokumentiert. Wertet man die 265 Verleihungen in unserem Bezirk (Stand März 2009) im Detail aus, so können die Geehrten in fünf Gruppen zusammengefasst werden.

- ▶ **Gemeindemandatäre (94 Verleihungen):** Langjährig aktive Bürgermeister und die Mehrzahl der Altbürgermeister (zusammen 71) bilden mit den (Alt-)Vizebürgermeistern, Gemeindegassieren und Gemeinderäten (zusammen 23) die größte Gruppe.
- ▶ **Mitglieder der Landesregierung (80 Verleihungen) und des Landtages (3 Verleihungen):** In der Steiermark sind der Landeshauptmann und sein Erster Stellvertreter traditionell auch die Gemeinde(ko)referenten, d. h. für die Vergabe der Bedarfszuweisungen an die Gemeinden zuständig, weshalb über 70 der Verleihungen den Inhabern dieser Regierungsfunktion zu Teil werden, um ihnen für die gewährten Förderung kommunaler Projekte zu danken und sie wohl auch zu weiterer Großzügigkeit zu verpflichten.
- ▶ **Vertreter der Beamtenschaft (31 Verleihungen):** Fast zwei Drittel davon entfallen auf meine Amtsvorgänger als Be-

zirkshauptleute, im verbleibenden Drittel sind hohe Landesbeamte stark vertreten, dreimal auch langgediente Gemeindeamtsleiter.

► **Wirtschaftstreibende und Großgrundbesitzer (22 Verleihungen):** Offenkundig werden diese als wichtige örtliche oder regionale Arbeitgeber oder für ihr finanzielles Engagement zum Wohle des Gemeinwesens und der Vereine geehrt.

► **Gemeindehonoratioren (35 Verleihungen):** Persönlichkeiten, die in den Gemeinden auf ein jahrzehntelanges, meist berufliches Wirken zurückblicken, wie Pfarrherren (14) und Schuldirektoren (7), seltener auch Ärzte (5), Landwirte (4), Künstler (3) oder Vereinsfunktionäre (2), bilden eine weitere Gruppe der Ehrenbürger.

Ehrungen und Auszeichnung von Deutschlandsberg

Als typische Gemeindeehrunge möchte ich jene der Bezirksstadt exemplarisch näher vorstellen. Eine Beschreibung der Dekoration entfällt aus Platzgründen, diesbezüglich verweise ich auf die Abbildungen mit den Größen- und Gewichtsangaben.

► **Die Ehrenbürgerschaft (25 Verleihungen):**

Deutschlandsberg verleiht seit dem dritten Viertel des 19. Jahrhunderts die Ehrenbürgerschaft als höchste Ehrung für außerordentliche Verdienste um das Gemeinwesen. Die ersten beiden Verleihungen erfolgten am 1. Jänner 1867 an die (ehemaligen) Bezirkshauptleute Ferdinand von Praunegger und Max Freiherrn von Washington. Mit der bislang letzten Verleihung wurde 1998 Altbürgermeister Ing. Hubert Zingler ausgezeichnet.

► **Der Ehrenring (19 Verleihungen):**

Der Ehrenring wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 30. Juni 1964 gestiftet. Er kann für hervorragende kulturelle und soziale Leistungen und für außergewöhnliche Leistungen im Dienste der Stadtgemeinde verliehen werden. Er soll nur an

höchstens drei lebende Personen und darf an nicht mehr als fünf (seit 1996 sieben) lebende Personen verliehen werden.

Der erste Ehrenringträger war 1964 der Fürsorgerat Anton Felbinger, die bislang jüngste Trägerin ist seit 2003 die Finanzstadträtin a. D. und Bezirksvorsitzende der Volkshilfe, Hildegard Begander.

► **Das Ehrenzeichen (39 Verleihungen) und die Ehrennadel (17 Verleihungen):**

Beide Auszeichnungen wurden mit Gemeinderatsbeschluss vom 2. April 1987 gestiftet. Das Ehrenzeichen kann für langjährige Verdienste zum Wohle der Stadt bzw. im Interesse der Öffentlichkeit verliehen werden.

Die erste Verleihung erfolgte 1988 an den langjährigen Obmann der Stadtkapelle Deutschlandsberg, Hans Ehgartner, die bislang letzte 2003 an Hofrat Dr. Friedrich Kaiser vom Bundesdenkmalamt in Wien.

Die Ehrennadel kann als spontaner Dank der Gemeinde für besondere Leistungen (wie Lebensrettungen, besondere sportliche Erfolge oder hervorragende Initiativen) verliehen werden.

Die erste Verleihung erfolgte 1989 an Hanns Probst, den Initiator der Weltradsportwoche, die bislang letzte 1999 an den praktischen Arzt Dr. Walter Zach.

► **Bürger der Stadt Deutschlandsberg (5 Verleihungen):**

Diese Würde wurde mit Gemeinderatsbeschluss vom 22. Dezember 1994 gestiftet und wird mit einer Urkunde und mit einer sternförmigen Brustdekoration samt Miniaturnadel verliehen. Die erste Verleihung erfolgte 1994 an den Vorsitzenden des Bereichsvorstandes von Siemens-Matsushita, Klaus Ziegler, die bislang letzte 2003 an den Unternehmer Dipl.-Ing. Rainer Seidel.

Straßenbenennungen

Überdies ehrt die Stadt Deutschlandsberg verdiente Persönlichkeiten durch Straßenbenennungen, wie „Dr.-Christoph-Klauser-



Kleines Bild oben rechts: Dekoration der Bürger der Stadtgemeinde Deutschlandsberg.

Kleines Bild oben links: Ehrennadel der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, 18 mm Durchmesser, 6,5 Gramm, Silber vergoldet.

Großes Bild: Miniaturnadel zur Bürgerdekoration, 25 x 22 mm, 5,5 Gramm, vergoldet.

Ideen Grafik & Kalligrafie Atelier
 Franz Wallner
 A-3430 Tulln a.d.D., M. Wachberger-Str. 16
 Tel. (+43) 0664/105 21 66 www.urkunden-atelier.at

*Urkunden für jeden Anlass,
 exklusiv und individuell*

Gemälde-Kunstdrucke

Urkundenzubehör

Weg“ (1996) oder „Ing.-Hubert-Zingler-Straße“ (1999).

Gedanken zum Aussehen und zur Herstellung kommunaler Auszeichnungen

Die kommunalen Auszeichnungen reihen sich im Rang und im Aussehen hinter den Bundes- und Landesauszeichnungen ein und werden weit seltener verliehen als diese. Sie verzichten meist auf die traditionellen Formen der Orden, als Großkreuze (Schärpendekorationen), Hals- oder Brustkreuze (jeweils Kleinode am Hals- oder Dreiecksband) und sind bevorzugt als Ehrennadeln oder Medaillen gestaltet.

Wenn die Form eines „klassischen“ Ehrenzeichens als Brustdekoration am Dreiecksband ausgewählt wird, so greifen die Hersteller bisweilen auf vorhandene Werkzeuge (etwa für Landesauszeichnungen) zurück, um die geringen Stückzahlen zu vertretbaren Kosten produzieren zu können, variieren aber im Metall und den (Email-)Farben. Bei den Etais wird gleichfalls immer öfter auf eine individuelle Anfertigung verzichtet und auf Standardprodukte, die auch für Schmuck oder andere Abzeichen Verwendung finden, zurückgegriffen.

Die Ehrenringe sind gediegene Goldschmiedearbeiten und tragen grundsätzlich das Gemein-

Weitblickende Gemeinderäte verleihen nur die erste Klasse der Ehrungen: die verdienten Auszeichnungen.

dewappen; doch verleihen – präziser gesagt verliehen – in seltenen Fällen auch Gemeinden Ehrenringe, die (noch) kein Wappen führten. Auch Ehrennadeln werden zum Teil als Juweliersfertigungen in Gold oder Silber (vergoldet) ausgeführt. Die Ehrenbürgerurkunden (manchmal auch die Ehrenurkunden) waren vor dem EDV-Zeitalter kalligrafisch kunstvoll gestaltete Diplome in dekorativen Mappen. Immer öfter treten an ihre Stelle schlichte gerahmte Computerausdrucke, sodass hier erkennbar ein Tribut an die mo-



Urkunde und Ring für den Ehrenring der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, verliehen an Dechant und Stadtpfarrer Konsistorialrat Johann Kollar im November 1993.

deren Technologien geleistet wird.

Aber: Auszeichnungen sind eben ein Spiegel ihrer Zeit, nicht nur was die Verdienste anlangt, für die sie verliehen werden, auch

was ihr Aussehen und die Herstellung betrifft. Wichtig ist vielmehr, dass würdige Persönlichkeiten geehrt werden und diese ihre Auszeichnungen mit Freude entgegennehmen und tragen.

Wie sagt doch ein altes Wortspiel: „Orden lassen sich in vier Klassen einteilen:

1) verdiente, 2) erdiente, 3) erdienerte und 4) erdinierte.“ Weitblickende Gemeinderäte verleihen nur die erste Klasse: die verdienten Auszeichnungen.

Fact-Box

Ehrungen durch die Gemeinde

§ 13 Steiermärkische Gemeindeordnung 1967

(1) Der Gemeinderat kann Personen, die sich um die Gemeinde verdient gemacht haben, durch Ehrungen, wie Ehrenringe, Ehrenurkunden u. a., auszeichnen.

(2) Insbesondere kann der Gemeinderat Personen, die sich um die Gemeinde besonders verdient gemacht haben, zu Ehrenbürgern ernennen.

(3) Die Ehrungen begründen weder Sonderrechte noch Sonderpflichten. Sie können vom Gemeinderat mit Zweidrittelmehrheit widerrufen werden, wenn sich der Ausgezeichnete dieser Ehre durch sein Verhalten unwürdig erwiesen hat. Die Ernennung zum Ehrenbürger ist zu widerrufen, wenn der Ausgezeichnete wegen einer strafbaren Handlung, die nach der Gemeindegewahlordnung einen Wahlausschließungsgrund bildet, rechtskräftig verurteilt wurde.

durch Ehrenringe, Ehrenurkunden u. a. auszeichnen. Verdienste um das Land oder um den Bund reichen für Ehrungen nach diesem Gesetz nicht aus. Auch könnten Straßen, Plätze und Gebäude nach diesen Personen benannt werden.

Für besondere Verdienste um die Gemeinde kann der Gemeinderat das Ehrenbürgerrecht verleihen. Alle Ehrungen können sowohl österreichischen Staatsbürgern, EU-Bürgern als auch Ausländern zuteil werden. Für Ehrungen genügt ein Gemeinderatsbeschluss mit einfacher Mehrheit; es sollte jedoch immer die Einstimmigkeit angestrebt werden. Die Ehrung ist zwar ihrem Wesen nach ein einseitiger Akt, doch empfiehlt es sich, vor der Beschlussfassung des Gemeinderates mit dem zu Ehrenden Fühlung zu nehmen, ob die Ehrung angenommen wird.

Sonderrechte oder Sonderpflichten werden durch diese Ehrungen nicht begründet.

Nur Personen, die sich um die Gemeinde verdient gemacht haben, kann der Gemeinderat



Helmut-Theobald Müller ist seit 13 Jahren Bezirkshauptmann von Deutschlandsberg (Steiermark)